

hatte Rainer hinter seine spanische Legation zurückstellen müssen ²⁰⁾. Reichlich ein Jahr später, ehe er heimkehrte, erneuerte Innocenz diesen Auftrag ²¹⁾, glaubte jetzt aber den Legaten sehr eindringlich bitten und mahnen zu müssen, sich dieser Aufgabe nicht zu entziehen. Bei aller Würdigung seines Wunsches, in gewohnter Einsamkeit den Tumult weltlicher Mächte zu fliehen und wie Maria zu Füßen des Herrn ungestört zu meditieren über die Heilige Schrift, hält ihm der Papst doch die Pflicht des Gehorsams und der Nächstenliebe vor. Er könne und dürfe nicht nur sich selbst leben, er müsse gehorsam und auf das Heil der Nächsten bedacht von der *vita contemplativa* Marias sich zur *vita activa* Marthas herablassen und, was er in der Stille des Klosters und der Einsiedelei lernte, nach dem Gebot des Evangeliums „auf den Dächern predigen“ (Matth. 10, 27; Luc. 12, 3), mit dem ihm anvertrauten Pfund wuchern und Früchte bringen (Matth. 25, 14 ff.). In vollem Vertrauen auf Rainers Gewissen und Frömmigkeit (*religio*) überträgt ihm der Papst das Legatenamt zur Bekämpfung der Ketzer und zur Reform der Kirchen und Klöster in Südfrankreich. Erst als er hörte, daß Rainer erkrankt war, berief er ihn heim.

Unverkennbar wird hier das Bild eines Mannes sichtbar, der gegen seinen Wunsch zum päpstlichen Legaten wurde und offenbar den Papst von Spanien aus gebeten hatte, ihn von diesem Amt zu entbinden. Denn er sehnte sich nach dem Kloster oder der Einsiedelei zurück, nach einem kontemplativen, meditierenden Leben, aus dem ihn das Vertrauen des neuen jungen Papstes zu wichtigen kirchenpolitischen Aufgaben gerufen hatte. Aus welchem Kloster oder Orden er kam, ist den Briefen

²⁰⁾ Ep. I, 94 Sp. 81 ff. vom 21. IV. 98 fordert die kirchlichen und weltlichen Gewalten Südfrankreichs zur Unterstützung Rainers und eines fr. Guido gegen die Ketzer auf; Ep. I, 165 Sp. 142 f. vom 13. V. beschränkt diesen Auftrag auf fr. Guido, *quia frater Rainerius pro arduis ecclesiae negotiis in Hispaniam de mandato processit apostolico*.

²¹⁾ Reg. II, 122 Sp. 675 f. am 12. VII. 1199, nur hier mit dem Titel *apostolicae sedis legato*: *Licet solitae solitudinis locum affectes, fugans vel fugiens potius tumultus saecularium potestatum, ut Rachelis fovearis amplexu et in lege divina jugiter mediteris, sedens secus pedes Domini cum Maria, cum tamen in lege mandatorum ipsius legeris, quod obedientia praeferenda sit victimis, et proximum diligere debeas ut te ipsum, nec potes nec debes sic vivere soli tibi, ut vel recedas ab obedientia praesidentis vel proximorum salutem negligere videaris, sed a contemplatione Mariae ad actionem Marthae teneris saltem ex obedientiae virtute descendere, ut in Lia Rachelis sterilitatem tua praedicatione fecundes, dum quod in solitudinis et claustri silentio didicisti, juxta mandatum evangelicum praedicaveris super tecta, et talenta tibi credita erogaveris ad usuras. Nos autem . . . plene de tua conscientia et religione confisi, plenae tibi legationis officium . . . duximus committendum . . .*